

2488 043 36a

BUNDESGERICHTSHOF

IV ZB 66/66

B E S C H L U S S

In der Entschädigungssache

des Viehhändlers Reich & [REDACTED],
A [REDACTED] / W [REDACTED], K [REDACTED] hock [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,
- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED]
[REDACTED] -

gegen

das Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
[REDACTED], T [REDACTED] straße [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Aecher und der Bundesrichter Banks, Maas, Wilden und Dr. Graf

in der Sitzung vom 28. September 1966
beschlossen:

Die Revision wird zugelassen.

G r ü n d e :

In diesem Rechtsstreit ist über die verfahrensrechtliche, grundsätzlich bedeutsame Rechtsfrage zu entscheiden, ob das Recht einer Partei (§§ 397, 402 ZPO) nach Erstattung eines schriftlichen Gutachtens durch einen fachverständigen dem Sachverständigen in der mündlichen Verhandlung Fragen vorlegen zu lassen, auch dann besteht, wenn das Gericht dem Sachverständigen eine schriftliche Ergänzung seines Gutachtens zur Klärung der von der Partei schrift-

- 3 -

nützlich angekündigten Fragen aufgegeben hat,
die Partei aber auch nach dem Vorliegen des
Ergänzungsgutachtens auf der Ladung des Sach-
verständigen zur mündlichen Verhandlung besteht
und dabei auf die früher angekündigten Fragen
verweist (vgl. BGHZ 24, 9, 14, BGH Rsz 1960,
335 Nr. 51).

**Senatspräsident Ascher
ist infolge Dienstun-
fähigkeit verhindert
zu unterschreiben.**

Maas

Haske



JLaw – Gesetze und Urteile

Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)